

Julia Kirchner

Sopran

Julia Kirchner zeichnet eine warme Stimmgebung, emotionale Tiefe, hohe musikalische Intelligenz, Spontaneität und Textdurchdringung aus. Sie strebt nach einer grösst möglichen Natürlichkeit im Singen und liebt es, die Stilistik, Ästhetik und den historischen Hintergrund ihres Repertoires zu ergründen. Dabei gilt ihr besonderes Engagement der Alten Musik, dem Lied und der Barockoper.

Seit 2018 leitet sie die Basler Konzertreihe *tesori della musica*, die sich dem breiten Repertoire zwischen 1600 und 1950 widmet. Mit den Barockensembles *scenitas* und *Camerata Bachiensis* sowie dem Liedduo Weimar realisierte sie zahlreiche eigene Projekte.

Darüber hinaus führten Engagements die Solistin in zahlreiche Länder Europas, auf internationale Konzertpodien wie La Chaise-Dieu, Ambronay und Musique & Mémoire (Frankreich), styriarte Graz (Österreich), Anima Mundi Pisa (Italien), AMUZ Antwerpen (Belgien), die Händel-Festspiele Halle, die Schwetzingen Festspiele und das Bachfest Leipzig. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Sigiswald Kuijken, Konrad Junghänel, Manfred Cordes, Roland Wilson, Michael Schneider, Frieder Bernius sowie Pablo Heras-Casado und mit Ensembles wie *Cantus Cölln*, *Weser-Renaissance Bremen*, *Balthasar-Neumann-Chor & -Solisten*, *La Capella Ducale & Musica Fiata* und *Les Timbres*.

Die Sopranistin studierte klassischen und historischen Gesang, Gesangspädagogik, Liedinterpretation und Romanistik in Leipzig, Basel, London, Rom und Weimar. Zu ihren Lehrern zählten Prof. Jeanette Favaro-Reuter, Prof. Ulrich Messthaler, Prof. Karl-Peter Kammerlander, Penelope MacKay und Sara Mingardo. Zudem erhielt sie wichtige Impulse von Margreet Honig, Susanne Scholz, René Jacobs, Sigiswald Kuijken und Sigrid T'Hoof.

Julia Kirchner ist Preisträgerin und Finalistin diverser internationaler Wettbewerbe. Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen sowie CD-Produktionen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen.

www.juliakirchner.com